

Badische Landesbibliothek Karlsruhe

Digitale Sammlung der Badischen Landesbibliothek Karlsruhe

**Grossherzoglich Badisches Anzeige-Blatt für den Kinzig-,
Murg- und Pfingz-Kreis. 1775-1855**

1777

19 (8.5.1777) Allgemeines Intelligenzblatt- oder Wochenblatt für sämtliche
Hochfürstliche Badische Lande

Allgemeines
Intelligenz- oder Wochenblatt
 für sämtliche
 Hochfürstlich Badische Lande.

Beschluß der Baden, Badischen Brand, Versicherungs, Berechnung vom 10 Jänner 1776.
 bis dahin 1777. also vor den Jahrgang 1776.

Bekommt bey dem Oberamt Kirchberg selbst	—	171 fl. 6 fr. fl. fr.	
bey dem Oberamt Mahlberg	—	183 fl. 27½ fr.	
— Oberamt Gernspach	—	181 fl. 47½ fr.	
— Amt Naumburg	—	48 fl. 52 fr.	
— Amt Rodalben	—	45 fl. 23 fr.	
— Amt Sprendlingen	—	31 fl. 38½ fr.	
— Oberamt Kastatt	—	145 fl. 45½ fr.	
	Thut wieder	—	808 —

also richtig verwiesen. Rest o

4) Im Oberamt Kastatt prästendirt			
a) Martin Kühn zu Kastatt	—	119 fl. 15 fr.	
b) Simon Kleen Wittib allda	—	12 fl. 57 fr.	
c) Friedrich Esch auf dem Winkler Hof	—	16 fl. —	
	Thut	—	148 fl. 12 fr.
			148 12

Erhalten bey dem Oberamt Kastatt selbst — — — — — 148 12
 Rest — o.

5) Im Amt Stollhofen,			
Michel Schäfer zu Stollhofen in zwey Posten	—	115 fl. —	
Empfangt bey dem Amt Stollhofen selbst	—	38 fl. 59 fr.	
Amt Bühl	—	4 fl. 32 fr.	
Amt Baden	—	59 fl. 32½ fr.	
Amt Kehl	—	11 fl. 56½ fr.	
	Thut wieder	—	115 —

folchemnach richtig erwiesen. Rest — o			
6) Im Amt Ettlingen fordert			
Ignaz Deeger zu Stupferich)	—	318 fl. 45 fr.	
bekommt bey dem Amt Ettlingen selbst	—	225 fl. 5 fr.	
bey dem Amt Kehl	—	22 fl. 56½ fr.	
bey dem Amt Staufenberg	—	4 fl. 12½ fr.	
bey dem Oberamt Kastatt	—	66 fl. 31 fr.	
	Thut wieder	—	318 45

folglich richtig verwiesen. Rest — o.
 Summarum Verweises an Brandschäden und Receßgeldern
 —: 1537 fl. 4 fr.

Wann nun von denen zu Brand-Entschädigungsgeldern repartirten	1691 fl. 26½ fr.
die an Brandschäden und Receptgeldern verwiesene	— — 1537 fl. 4 fr.
abgezogen werden; So erscheinet zu Vorschuss ad probam	— — — —
calenli wieder	— — — —
welche vorrätzig bleiben	154 fl. 22½ fr.
Bey dem Oberamt Rastatt	— — — —
und bey dem Amt Steinbach	— — — —
	17 fl. 15 fr.
	137 fl. 7½ fr.
	— — — —
Thut wieder	154 fl. 22½ fr.

Solchergestalten berechnet und verwiesen Karlsruhe den 24 März 1777.

Gerichtliche Notifikationen.

Durlach. Wer an den verganntet werdenden Bürger und Kieffer, Jacob Postweiler zu Wolfartsweyer, eine Forderung hat, soll solche auf den 27 nächstkünftigen Monats May, in Fürstl. Stadtschreiberey dahier gehörig liquidiren, oder gewärtig seyn, daß er von der Gannt gänzlich abgewiesen werde. Sign. Durlach den 28 April 1777.

Pforzheim. Nachdem von gnädigster Herrschaft, über das verschuldete Vermögen, weil Georg Christoph Kazen, gewesenen Burgers und Fühgers dahier, der Gannt-Proceß gnädigst erkannt worden, mit dieser Gannt aber das noch nicht gänzlich beendigte Lorenz Kazische Gannt-Geschäft in sehr genauer Verbindung stehet; So werden all diejenigen, welche an den Lorenz oder Georg Christoph Kazen, eine rechtmäßige Forderung zu machen haben, auf Donnerstag, den 12ten nächstkommenden Monats Junii vor das dahiesige Oberamt ad liquidandum sub poena præclusi hiermit vorgeladen. Pforzheim, den 6ten May 1777.

Hochfürstl. Markgräfl. Badisches Oberamt allda.

Zur Nachricht.

Carlsruhe. Nachdem Serenissimus gnädigst gut gefunden haben, die Führung des bisherigen Eisen- und Sägwäaren-Handels bey hiesiger Bauverwaltung fürhin, und vom 23 April an, einstellen zu lassen; und diese beide Handlungs-Branchen gegen Bezahlung des üblichen Regalis vom Eisen, auch des Land- und Pfundzolls gänzlich frey zu geben, und an hiesige Kaufleute, Zimmer- und Schreinermeister in der Maasse zu überlassen, daß ausser diesen Handwerksleuten, auch sonst jedermann frey stehen solle, Holzwaaren einzuführen, auf den Verkauf zu halten, oder sie nach Gutfinden anderwärts zu erkaufen; als wird solches zu jedermanns Nachricht hierdurch öffentlich bekannt gemacht. Carlsruhe, den 7 May 1777.

Hochfürstl. Markgräfl. Badisches Oberamt allda.

Edictal Citation.

Carlsruhe. Demnach Johann Adam Scholl, der ledige leibeigene Unterthan von Rußheim, hiesigen Oberamts, vor einiger Zeit bößlich ausgetreten ist, somit seinen Leib gnädigster Herrschaft entzogen hat; Als wird derselbe hiermit dergestalten öffentlich vorgeladen, daß er sich von dato in dreyen Monaten, als welche Frist ihm vor den ersten, zweyten und dritten Termin, ein für allemal angezehet wird, vor allhiesigem Oberamt stellen, und wegen seines Austritts behdrig Red und Antwort geben solle, massen widrigenfalls nicht nur mit Confiscation seines unter Pflegschaft stehenden Vermögens, sondern auch weiters gegen ihn in Contumaciam sürgefahren werden wird, wie Rechtsens. Carlsruhe, den 30 May 1777.

Hochfürstl. Markgräfl. Badisches Oberamt allda.

Kirchberg. Nachdem Johann Georg Schneider von Kirchberg, Johann Jacob Dörr von Heinau, und Johann Adam Kneib von Schwarzerden, aus dahiesig Fürstl. Badischen Landen, dem Oberamt Kirchberg, zur fordern Graffschaft Sponheim, gehörig, ausgetreten sind, und sich dem Vernehmen nach, in fremde Kriegsdienste begeben haben; Als werden selbe hiemit edictaliter citirt, dergestalten, daß Sie a dato binnen dreyen Monaten sich bey dahiesig Fürstl. Oberamt sistiren, widrigen falls, und da Sie nach Verlauf dieser Frist, nicht erschienen sind, ihr ruckgelassenes Vermögen confiscirt, und der ewigen Landesverweisung schuldig erklärt werden sollen. Decretum Kirchberg, den 1 May 1777.

Hochfürstl. Markgräfl. Badisches Oberamt der vordern Graffschaft Sponheim.

Mahlberg. Ludwig Leser, ein Leibeigener Burgers Sohn, der schon seit 30 Jahren, da er in Venetianische Kriegsdienste getreten, hat sich a Dato binnen dreien Monaten vor dem hiesigen Oberamt seines Austritts wegen zu verantworten, oder die Confiscation seines Vermögens zu gewärtigen. Sign. Mahlberg, den 3 May 1777.

Hochfürstl. Markgräfl. Badische Oberamts-Canzley dahier.

Personen, so ihre Dienste antragen.

Baden. Das Herrschaftliche Huber-Bad nächst Ottersweyer, in der Ortenau gelegen, ist nicht nur durch verwendete ansehnliche Kosten, in ein besseres Ansehen gebracht, und bequemer eingerichtet worden, sondern von dem Beständer selbst, zu Standsmäßiger Bewirth- und Bedienung, hoch- und ansehnlicher Gäste, solche Vorsehung geschehen, daß man sich überzeugt hält, jedermann werde genüßliches Contento finden, und daher die gleichmäßig prompt- und gefliessenste Aufwartung den Wirth geneigtesten Zuspruch hoffen lassen.

Hochfürstl. Badische Verwaltungs-Administration zu Baden.

Carlsruhe. Herr Euler anbietet dem E. Publico, Information und andere beliebige Arbeit, in der doppelten Buchhandlung, in Handlungs- und Wechsel-Wissenschaften, in den Wechsel-Rechnungen, in der Italiänischen Sprache, und der Französischen Handlungs-Correspondenz; Er wohnt bey Herrn Mayer Salomon, gegen dem Gasthof zum Ritter hinüber.

Sachen so verlohren worden.

Pforzheim. Am 10 des abgewichenen Märzes, ist einem Fremden zu Pforzheim folgendes entwendet, oder auf der Reise von da nach Straßburg bis auf den 13 März verlohren worden: 1) Eine getriebene ganz in Farben gefetzte Platte von Pariser Gold, ohngefähr 9 Deniers 18 Gran im Gewicht. Sie stellt die Geschichte aus dem Dvidio vor, Hercules den Anthee erdrückend. Die Figuren sind nackt, auf einer Seite ein Felsen, auf der entgegen gesetzten aber ein Baum zu sehen. 2) Ein silbernes Petschaft à l'antique mit gestirtem Schild, worinnen Vären und Bäume, auf dem Helm ein Vär, in der Pfote einen Zweig haltend; Wer diese Stücke gefunden hat, oder davon Nachricht zu geben im Stande ist, beliebe gegen ein raisonnables Douceur es anzuzeigen. Sollten diese Stücke aber bereits verkauft worden seyn, so wird deren Besitzer gebeten, solche gegen Erstattung der Auslage heraus zu geben. Es ist sich deshalb anzumelden, zu Carlsruhe in dem Zeitungs-Comptoir, zu Pforzheim bey Herrn Sprachmeister Sirlin, und zu Straßburg bey Herrn Handelsmann, Johann Daniel Vär.

Sachen so zu verleihen sind.

Carlsruhe. Bey Melchior Hofmann, neben dem weissen Rößlein, sind 3 Zimmer bis den 23 Julii zu verleihen, vor ledige oder verheyrathete Personen; Liebhabere belieben sich bey ihm zu melden.

Sachen so zu versteigern sind.

Carlsruhe. Der in der Hofrath Eichrodtschen Kinder-Curatel dahier gehörige Garten, so ungefähr 1 Morgen im Meß hält, und vor dem Mühlburgerthor, neben der verwittibten Frau Gesheimen Rath Reinhardin, liegt, und vornen auf die Landstraße, und hinten auf den Landgraben stoßt, wird Montags den 12ten dieses Monats, Nachmittags um 2 Uhr, auf allhiefigem Rathhaus einz vor allemal öffentlich versteigert werden; Welches hiermit zu jedermanns Nachricht bekannt macht. Carlsruhe, den 7 May 1777.

Hochfürstl. Markgräfl. Badisches Oberamt allda.

Pforzheim. Da nach einem dahier eingeloffenen Hochfürstlichen Rentcammer-Decret, die Niesemer Erblehen-Schloßmühle, welche mit zwey Mahl- und einem Gerbgang versehen, jährlich aber einen Erblehen-Gültzinnß von 100 fl. zu entrichten hat, an den Meistbietenden Steigerung weise käuflich überlassen werden solle, und man hierzu, Donnerstag den 12 Junii h. a. pro termino bestgesetzt hat; So wird solches hiermit, mit dem Anfügen zu jedermanns Wissenschaft gebracht, daß 1) die etwaige Liebhabere sich erwehnten Tages, Morgens frühe auf dem Rathhaus zu Niesern einzufinden haben. 2) Die Mühle von Frohnden und andern Beschwehrden frey ist. 3) Gnädigste Herrschaft das Enz-Mühlwöhr zu unterhalten, und der Erblehen-Mann hierzu nichts beyzutragen hat.

hat. 4) An dem Kauffschilling ein Drittel baar, ein Drittel auf zukünftige Martini, und ein Drittel auf Martini 1778. zu bezahlen ist. Und 5) die auswärtige Liebhabere sich bey der Versteigerung mit Obbrigkeithlichen Zeugnissen ihres Vermögens-Umstände hälben zu legitimiren haben. Pforzheim, den 1 May 1777. Hochfürstl. Markgräfl. Badisches Oberamt allda.

Liebenzell, im Württembergischen. Die Erbs-Interessenten des verstorbenen Herrn Oberamtmann Hütten dahier, gedenken folgendes in dem Aufstreich an den Meistbietenden zu verkaufen: Liegenschaft. Ein schönes, auf allen Seiten freystehendes Haus in der Kirchgaß, samt einer Scheuren, Waschhaus, beschlossenen Hofraithin, Schweinstall, zwey Küchengärtlen, und vor dem Haus, ein laufender Bronn, den das Publicum erhält. Unter dem Haus ist ein großer Keller zu 200 Württembergische Ahmer Wein, nebst einem Veykeller zum Obs. In der untern Etage, ein großer mit steinernen Blatten belegter Dehn, eine große Stuben nebst zwey Kammern, mit eisernen Korbgittern versehen, in der Stuben ein großer eiserner Ofen, auf der Stiegen eine Kammer. In der mittlern Etage, eine große Wohnstube, mit einem eisernen Ofen, Alceven, Stubenkammer, worinnen ein Abtritt, eine helle Kuchin, große Speißkammer, ein besonderes Stüblen, mit einem eisernen Ofen und gemeiner Abtritt. In der obern Etage eine große oben geipßte, und auf den Seiten gemahlte Stuben, nebst dito Kammer, in der Stub ein eiserner Of. Ein Stüblen mit einem irrdenen Ofen und Stubenkammer, eine Kuchin, Magdkammer und Abtritt. Ob diesem sind Bühni und Dachstuhl. Das Dachwerk, rings ums Haus ist mit Hohlkehlen und Drachenköpf von Sturz versehen. Die Scheuren hat Pferd- Kùh- und Schaafstallungen und eine trockene Holzlegin. Der, mit denen besten und schönsten Bäumen besetzte Baum- und Graßgarten, nicht weit vom Haus, hält ohngefähr 3 Viertel im Meß; Und sind Haus, Scheuren, Gärten, und all Vorstehendes Steuerzuehend- und Quartierfrey, und darf auf ewige Zeiten in kein Steuer-Casastrum genommen, noch mit andern bürgerlichen Beschwehden, sie mögen immer Namen haben, oder erdacht werden, wie sie wollen, belegt werden, zu welchem allem auch noch ein Manns- und Frauen-Kirchenstuhl gehdrig. Sodann Fahrnus. Von Pretiosis an, durch alle Rubriquen, bis auf den gemeinen Hausrath hinaus. Erstere, die Liegenschaft, wird Dienstag den 20 May Nachmittags um 2 Uhr, auf dem Rathhaus in Liebenzell, bey brennendem Licht an den Meistbietenden verkauft werden, mit dem Verkauf der Fahrnus aber, wird man Mittwoch den 21ten, und Donnerstag den 22 May, sich beschäftigen; Wozu die Liebhabere hiemit eingeladen werden, unter der gewissen Versicherung, daß Liegenschaft und Fahrnus, in ihrer Beschaffenheit eben so gefällig, als im Ausbett, billig und annemlich seye. Den 30 April 1777. Herzogl. Württembergisches Oberamt Liebenzell.

Vermischte Nachrichten.

Man n h e i m. Die 209te Ziehung der, mittelst gnädigstem Patent, vom 25ten Aug. 1764. errichteten Churfürstlich-Pfälzischen Zahlen-Lotterie, ist heute den 1ten May. 1777. in dem grossen Saal des Rathhauses hiesiger Residenz-Stadt mit gewöhnlichen Formalitäten gezogen, und nachstehende Nummern aus dem Glücksrad gehoben worden, als:

48. 19. 76. 7. 16.

Die 210 Ziehung besagter Lotterie, geschiehet Donnerstags den 22 May 1777. und so fort von drey Wochen zu drey Wochen. Diejenige, so sich bey dieser Lotterie zu interessiren belieben, können sich dahier zu Carlsruhe, bey dem auf Hochfürstl. gnädigste Erlaubnis, etablirten Comptoir Num. 219. des Hrn. Johann Ludwig Dalers, ingleichem zu Rastadt im Comptoir Nro. 415. des Hrn. Johann Friedrich Molitors, melden.

NB. In dieser 209ten Ziehung sind abermalen in dem Comptoir Nro. 219. des Herrn Joh. Ludwig Dalers, 4 Amben und 53 Extraits, gewonnen worden.

Geborne.

Carlsruhe. Den 29 April. Johanna Elisabetha, Vater: Hr. Joh. Ernst Paret, Burger u. Bader. 30. Albrecht Friedrich, Vater: Joh. Christian Niff, Burger u. Peruquemacher. Den 2 May. Carolina Elisabetha, Vater: Christian Friedr. Edh, Burger u. Schuhmacher. 4. Johann Matthäus, Vater: Joh. Martin Schöffler, Herrschafft. Thünnwächter.

Pforzheim. Den 3 May. Christiana Margaretha, Vater: Joh. Caspar Schramm, Woltenarbeiter. Tod. Johann Leonhardt Hauser, Burger u. Schuhmacher.